

schwere ökonomische Krise aus, die die Länder der Region durchmachen. Sie äußerten ihre tiefe Besorgnis über die brisante Lage um Nikaragua sowie über die Konfliktsituation in El Salvador. Sie bekundeten ihre Solidarität mit dem Kampf des chilenischen Volkes für die Wiederherstellung der Freiheit und der Demokratie.

9. *Konferenzen der kommunistischen und Arbeiterparteien arabischer Länder*: Beratungen, die im Zeitraum von 1959 bis 1986 zu Fragen des weltweiten Kampfes für Frieden und internationale Sicherheit und der Lage in der arabischen Welt stattfanden. Sie trugen zum weltweiten Ringen um die Abwendung der nuklearen Kriegsgefahr bei und dienten der marxistisch-leninistischen Analyse von Fragen, die in dieser konflikträchtigen Region zu lösen sind. In den Resolutionen standen vor allem die Probleme und Aufgaben zur Überwindung der Folgen der israelischen Aggression, der politischen Regelung des Nahostkonflikts und des Kampfes um demokratische Rechte und Freiheiten der arabischen Völker im Mittelpunkt.

10. *Konsultativtreffen kommunistischer und Arbeiterparteien Asiens und des Pazifik-Raumes, Ulan-Bator, 7.-9.7. 1987*. In einer gemeinsamen Pressemitteilung sprachen sich die Vertreter der 21 teilnehmenden Parteien gegen die Ausdehnung der Militärpräsenz und die Stationierung von Kernwaffen der USA in der Region sowie gegen die Fortsetzung der Kernwaffenversuche aus. Sie forderten die Beendigung des Wettrüstens und die Abschaffung der imperialistischen Hochzinspolitik. Sie verwiesen auf die großen Möglichkeiten, durch die Festigung des Zusammenwirkens kommunistischer und Arbeiterparteien mit anderen friedliebenden Kräften zur Beseitigung der Kernwaffen, zur Einstellung des Wettrüstens beizutragen, und

unterstrichen die Bedeutung der gleichberechtigten Zusammenarbeit aller Länder und der politischen Regelung von Konflikten, für die Lösung der großen, vor allem ökonomischen, Probleme in Asien und im Pazifik-Raum. Sie befürworteten weitere zwei- und mehrseitige Treffen zum Meinungsaustausch über Probleme des Friedens und andere Fragen. —> *internationale kommunistische Bewegung*

Internationale Vereinigung Demokratischer Juristen (IVDJ): nichtstaatliche internationale Organisation, die fortschrittliche Juristen aus über 90 Ländern vereinigt; gegründet 1946 in Paris. Ihr Sitz ist Brüssel. Es gehört zur Zielstellung der IVDJ, das Recht in den Dienst der Erhaltung des Friedens und der Zusammenarbeit der Völker zu stellen. Die IVDJ wirkt weiterhin für die Rechte der Völker auf Unabhängigkeit und Selbstbestimmung entsprechend den Grundsätzen des demokratischen Völkerrechts und für die Verteidigung der demokratischen Rechte und Freiheiten. Sie stellt sich die Aufgabe, damit zur Durchsetzung der Ziele und Grundsätze beizutragen, wie sie sich in der UNO-Charta manifestieren. Die IVDJ unterstützt in ihrer Tätigkeit die Juristen im Kampf gegen Imperialismus und Kolonialismus, erörtert Rechtsgrundlagen für die friedliche Koexistenz u.a. wichtige Probleme der Gegenwart. Sie tritt gegen die Unterdrückung der demokratischen Freiheiten und Grundrechte der Menschen auf, für die Verteidigung der Opfer von Willkür und Terror; sie organisiert Untersuchungskommissionen und entsendet juristische Beobachter zu politischen Prozessen. Die IVDJ besitzt den Konsultativstatus B beim Wirtschafts- und Sozialrat der UNO und bei der UNESCO. Höchstes Organ der IVDJ ist der